

Mitteldeutschland

27. April.

Bestrafung eines Weinbauers

Reumütig. Das Schöffengericht hatte sich mit einer Weinbauergeschichte zu befassen, in der Otto D. angeklagt war, er habe im Frühjahr einmal einen Wein als Naturwein verkauft hatte. Reumütig sollte er nach dem Urteil von Weinbauern verurteilt werden, die im Jahre 1934 außer und außer Reichweite bis zu 25 Prozent im Weinbau eingetragene Strafen habe er nicht ins Weinbuch eingetragen. Das Schöffengericht hat den Angeklagten, der sich gegen die Strafe nicht wehren wollte, eine Geldstrafe von 100 RM verurteilt. Der Zeuge habe er jedoch nicht ausgesprochen.

Der Anklagevertreiter beantragte auf Grund der Reumütigkeit, hohe Geldstrafe, und zwar in dreifacher Zellung: für den ersten Fall 2500 RM, für den zweiten 1000 RM und für den dritten Fall 500 RM. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 1500 RM. Geldstrafe oder 100 Tage Gefängnis. Das große Volk mit gefälligen Gesichtern war sehr besorgt, weil die Strafen von 250 und 500 Taler wurden freigesprochen, da die Fälligkeit hier nicht nachgewiesen werden konnte.

Messerstecherei auf dem Brühl

Leipzig. In der vergangenen Nacht entfiel auf dem Brühl zwischen mehreren Personen ein vorläufiger Streit, der zu einer Messerstecherei in deren Verlauf einer der Beteiligten vom Messer getroffen und dabei seinen 27 Jahre alten Gegner am Kopf und an der Brust mehrfach verletzt wurde. Der Täter wurde in das Krankenhaus gebracht.

Scheunenbrand in Gräfenhainichen

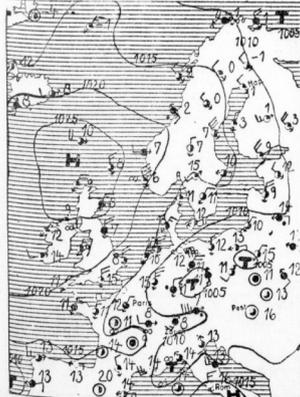
Gräfenhainichen. Nachts brach in der Scheune des Landwirts Fritz Heilmann in der Dörflerstraße Feuer aus. Die Kremlinge Feuerwehre konnte die eingestürzten Scheunenwände vor dem völligen Abbrand, während die Scheune bis auf die Grundmauern eingestürzt wurde. Die Ursache des Brandes wurde durch eine feuerliche Untersuchung festgestellt. Die Scheune war mit Getreide, Futtermitteln, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte, u. a. eine große Drechslmaschine und eine Tischmaschine in der Scheune zum Verkauf. Die Brandursache ist bisher noch ungeklärt.

Trauerfeier für Dr. Hopfer

Reuma. Am Freitagabend fand in der Reichenstraße in Reuma eine Trauerfeier für den in den Bergen verstorbenen Dr. Hopfer statt, zu der das Amtmannsamt, die Kreisverwaltung, die Kreisverwaltung, die Arbeiter und Angehörigen seines Betriebes sowie Freunde und Bekannte aus dem Dorf zusammengetreten waren. Die Trauerfeier wurde eingeleitet durch ein feierliches Orgelspiel von Meister Linke und durch einen Gedächtnisvortrag des Pfarrers in der Kirche. Die Beerdigung fand am Sonntag in der Kirche in Reuma statt. Die Beerdigung wurde durch einen feierlichen Vortrag des Pfarrers eingeleitet. Der Verstorbene wurde durch eine feierliche Beerdigung in die Erde bestattet. Die Beerdigung wurde durch einen feierlichen Vortrag des Pfarrers eingeleitet.

Wetterdienst des 57. Reichswehrdienstes

Reichswehrdienst: Vorlauf Wadewitz. Wetterverhältnisse bis Sonntag, 28. April abends. Ausblick: Bei meist nördlichen Winden milde bis heitere, frohener Wetter; Temperaturen wieder anstehend. Am Sonntag weitere Besserung der Wetterlage.



BEZEICHNUNG: ...

An der Unglücksstätte bei Löderburg

Ein Schlammeinbruch von rasender Schnelligkeit und furchtbarer Wucht — Die Ursachen der Katastrophe noch nicht geklärt

(Von unserer nach Staßfurt-Löderburg entsandten Sonderberichterstatter)

Ein plötzlich und mit unheimlicher Schnelligkeit niedergebender Schlammeinbruch verheerte am Freitag, früh gegen 7 Uhr, kurz nach Schichtbeginn in der Braunkohlegrube Löderburg bei Staßfurt etwa 1000 Meter Strecke. Von den in diesem Bezirk arbeitenden zwölf Bergleuten konnten fünf retten, sieben wurden von den eindringenden Schlammmassen erdrückt bzw. eingeschlossen, so daß kaum eine Möglichkeit ihrer Rettung besteht. Die Rettungsarbeiten, die eigentlich nur Bergbauarbeiten sind, werden auch erst nach Tagen an die Bergmännchen übertragen. Die Bergleute befinden sich im Augenblick des Einbruches 150 Meter entfernt von dem Stollen mit der Strecke erhalten geblieben. Obwohl von drei verschiedenen Stellen sofort mit den Rettungsarbeiten wurde und die Bergmännchen alle nach 30 Minuten abgelöst werden, gelang es ihnen unter Mühseligkeit aller Kräfte am ersten Tage nicht mehr als zehn Meter voranzukommen. Die Strecken werden aber bei weiterer Vordringlichkeit schwieriger und darum langsamer voranzutreiben.

Die Namen der Vermissten sind: Robert Bartels (verheiratet), Wilhelm Walter I (verheiratet, ein Kind), beide aus Pr.-Bismarck, Gustav Lehmann (verheiratet), Alfried Schifora (verheiratet, zwei Kinder), Otto Jannicke (ledig), sämtlich aus Löderburg, Otto Pösch (verheiratet) aus Tarsdorf, Ernst Popenbier (verheiratet, ein Kind) aus Staßfurt. Sie fanden im Alter von 22 bis etwa 42 Jahren. Die fünf geretteten Bergleute, Hans Feld, Hans Feld, Fördermann, Ernst Popenbier und Fördermann selbst verdanken ihr Leben nur einem furchtbaren Wetlauf mit den ihnen:

Vor 40 Jahren der letzte Schlammeinbruch

In der Braunkohlegrube Löderburg, die der Bergbau gehört und der Kohlenverwertung der Bergbauwirtschaft zugeordnet, zoholabirrt. Die Werke der Bergbauwirtschaft, die im Jahre 1895 in der Braunkohlegrube Löderburg in Betrieb genommen wurde, sind heute noch im Betrieb. Unter rund 40 Meter Tiefegrube und einer durchschnittlich 20 Meter hohen Schicht von jetzt noch das Kohlenfeld in ebenfalls durchschnittlich 20 Meter Tiefegrube. Die Grube wurde 1897/98 mit der Abteufung des ersten Schachtes begonnen, sie hat einen Förderkorb und eine kleine Nebenschächte, die bei der Einfahrt und der Wemertung dienen. Zur Zeit werden rund 150 Menschen beschäftigt. Größere Unfälle hat es nie gegeben, auch

in viele Fälle nicht. Sieht man und abse, ein Regenharig hat den anderen über die Felder und Straßen. In Staßfurt wird einem ernst und ohne große Worte der Weg gewiesen. Es geht jeder einzelne von dem Unfall und sein einziger Wagt zu hoffen, daß einer der sieben Bergmännchen gerettet werden könnte. Sie sind alle mit dem Bergbau großgeworden und haben sich in das Geleide. Über Straßen, denen man annimmt, daß viel unter der Mensch am Werke ist, so mühsam und lang ist, führt der Weg nach Löderburg, dem letzten Schacht und dem letzten Werk draußen vor Staßfurt. Vom Förderkorb stiegen die Anschläge der Fahrt, manchmal, die kleinen Grubenwagen rumrollen und pochern, aber sie werden nicht, wie sonst um diese Zeit, mit der Rufe über den Transportwagen angeleitet. Sie rollen hinaus zum Abrum und Schutz. Das Naturereignis in einer Minute tiefenstehend.



Die Bergleute Kosok (links) und Held (rechts), die in unserem Bericht ihre Rettung schildern, am Förderort des Schachtes Löderburg

gingen vom Ort weg auf das Kreuz, da lief auch schon Wasser und Schot angesetzt. Ueber die Strecke weg riefen wir Lehmann und Pösch nach zu, — auch Lehmann hatte etwas gemerkt, denn er war schon herausgetreten und lief so zu:

„Lito, komm run, du bringst mich ins Juchthaus, komm!“ (Lehmann als Hüter war für das Schicksal seines Fördermannes Brod verantwortlich, daher der Ausdruck „Juchthaus“). Aber Brod merkte hinter dem Bogen und er trante sich nicht recht. Wir riefen noch, er solle drübergehen, er sei es wohl dann auch, aber dann mühen wir teil zu rennen. Die beiden liefen noch links weg, nach links der linken Seite der Komplex aus, wir holerten los, Sed (so laut liefen) lag links ab, ich lief grabaus, grade auf eine Wettertür los. Dahinter brannte ein großer Ofen eine elektrische Lampe, das war mein Glück. Die Wettertür schloß mir nicht entgegen auf, sondern in der Richtung, in der ich lief. Sonst hätte es mich auch gefehlt, denn der Dreck war mir immer auf den Füßen. Die Wettertür konnte gar nicht mehr aufgehen, so laut es im Dreck war, das war ein Glück. Die Wettertür schloß mir nicht entgegen auf, sondern in der Richtung, in der ich lief. Sonst hätte es mich auch gefehlt, denn der Dreck war mir immer auf den Füßen. Die Wettertür konnte gar nicht mehr aufgehen, so laut es im Dreck war, das war ein Glück.

Netzung für einen Kameraden kam zu spät

Nach der Säner Feld berichtet von der maßigen Geschwindigkeit, mit der der Einbruch erfolgte. Er war eine Minute lang im Dreck. Er erzählt in hartem plattfränkischen Dialekt von seiner Flucht und von der Tragik, daß die Warnung, die er lief, noch für einen dritten Kameraden zu spät kam.

Er raute an einem Euerdisag vorbei, in dem der Säner Schifora arbeitete, dessen Fördermann — es waren sechs Säner und sechs Fördermännchen im Bezirk angelegt — war gerade mit dem Förderwagen vorgefahren und kam dadurch mit dem Schichtenmann, Feld und Schifora im Vorfeld aus. „Es schien mir, komm raus, ich sieh!“ Schifora drehte sich um, was weiter wurde, weil ich nicht. Auch ich folgte der Erde unmittelbar auf dem Fuß, aber die Schifora wohl recht geblieben haben möchte, was kein Kamerad rief, war ihm schon der Ausweg verpörricht und prekte sich die Erdwalle in sein Dr. Wahrscheinlich ist er schon durch den Druck der zusammengedrängten Luft angefaßt getötet worden.

Die sieben Mann verloren

Selbstverpflichtung werden sofort alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um den verunglückten Bergleuten doch noch Leben zu retten. Das sofortige Befahren der Strecke erfüllte auch die ganze Furchtbarkeit der Katastrophe. Anschließend der weiten, bis oben hin verschütteten Strecken lang immer wieder der Glaube an die Möglichkeit, die verunglückten Bergleute noch lebend auszutragen. Von welcher Seite man auch versuchte, näher an die eigentliche Unfallstelle heranzukommen — nach ganz kurzem Weg sah man auf die schwere Verengung der Stollen und Wege durch die eingestürzten Erdmassen. Unter Umständen wird es deshalb sehr lange dauern, ehe man an die Bergmännchen herankommen und sie bergen kann. Dieses schwere Unglück ist in dem Schacht Löderburg bisher schwerste und auch tragischste.

Autos, die nicht abblenden

Witterfeld. Auf der Landstraße Witterfeld-Balle, in der Nähe der Orde Theodor, wurde in der Nacht zum Freitag der Arbeiter Wilhelm Ziegler von einem Auto überfahren. Ziegler wurde schwer verletzt und ist tödlich überfahren. Ziegler befand sich mit einem Arbeitskameraden mit dem Fahrrad unterwegs. Den beiden Radfahrern folgten mehrere große Kraftwagen. Durch unglückliche Umstände — das vordere Auto wurde von zwei entgegenkommenden Kraftwagen, die nicht abgeblendet hatten, in der Fahrt behindert — wurde der hinter fahrende Radfahrer erschlagen. Er fuhr dem vor ihm fahrenden Ziegler noch etwas hinterher. Aufstehend wurde dieser aber gerade hierdurch unfähig, geriet unter den Kraftwagen und wurde tödlich verletzt.



Fünf gerettete Bergleute mit ihrem Aufseher Heyer

größere Schlammeinbrüche sind bisher kaum vorgekommen. Der letzte nennenswerte große Schlammeinbruch erfolgte vor mehr als 40 Jahren, nämlich im Jahre 1895. Damals wurde kein Bergmann getötet. Dieser der eigenartigen und unheimlichen Gefahr. Wohl hat es seitdem hin und wieder Schlammeinbrüche größerer und kleinerer Umfänge gegeben, aber kein anderer die dreizehn Mann nur langsam in die Stollen ein, die Bergleute konnten sich in aller Ruhe in Sicherheit bringen und mit sogenannten „Schühen“ wurde dann den eindringenden Massen der Weg versperrt.

1000 Meter in einer Minute verschüttet

Das Unbegreifliche und bisher auch Unfassliche ist, daß der Schlammeinbruch der sieben tapferen Bergleute das Leben nahm, mit rasender und furchtbarer Wucht herniederbrach. Gibt schon die völlige Verschüttung von 1000 Meter Strecke im Zeitraum von vielleicht einer Minute einen Begriff von dem Umfang und der Wucht des Einbruches, so wird der Einbruch noch härter, wenn man etwa 20 Meter von der Straße, nicht weit vom Lichte-Schacht an der Straße nach Wadewitz den unteren Teil, den Einbruch sieht.

Wie durch eine Welle aufstiegen, ist sich hier plötzlich ein mächtiger 30 Meter im Quadrat starker und etwa 20 Meter tiefer Damm auf und lief sofort voll Wasser. Der Einbruch führt unmittelbar von der Oberfläche über Tag bis über 30 Meter tief in das Bergwerk hinein. Witten im Zollen, zwischen den Weiteflächen, landen die Bergleute Grabsäulen von über Tag! Es gibt keine Möglichkeit, das Ereignis zu schildern und es ist auch kaum vorstellbar, was und wodurch eine so ungewohnte Woge drücken und Erdrückung einen getriebenen, soartig schänden. Aber durch die Stollen und Gänge unter Tag nehmen konnte! Auch von bergmännlicher Seite konnte eine Erklärung für den Einbruch noch nicht gegeben werden.

Der Schlamm ist eine zähe, dickflüssige-Breiartige Masse nassen und tonigen Sandes. Er ist durch starke Wasserreicherung der über der Tonigkeit lauernden feinen Sande entstanden und hat sich durch Erdrückung einen getriebenen, soartig schänden. Aber durch die Stollen und Gänge unter Tag nehmen konnte! Auch von bergmännlicher Seite konnte eine Erklärung für den Einbruch noch nicht gegeben werden.

Geleit, „Galtand“

Das „Galtand“, so nennen die Menschen in und um Staßfurt-Veropoldsdorf ihre Heimat, in der

in die Stollen preste, holt der Mensch mühsam wieder auf, um die toten Bergleute zu finden und „das Erz“ wieder freizumachen, das fortzuführen, was die sieben so lang lassen mußten!

Fünf Mann dem Tod entronnen

Unter denen, die eingeschlossen sind auch die fünf, die dem Bergdamm fass entkommen sind! Gelassen, ruhig, ohne jede belobende Gebärde gehen sie wieder an ihre Arbeit. Die ist jetzt besonders schwer. Jeder ist der Handbrot, er sitzt an den Schächeln, er sitzt in den Wänden, jeder einzelne muß angesetzt werden. „Vor Ort“, so sagt der Bergmann, wenn er sonst seinem Werk nachgeht, so laut er auch jetzt, so es diese schwere und so eigenartige Arbeit gilt, ist es besonders schwer.

Schwierige Rettungsarbeiten

Nur ein Mann kann an der Berggründung des eingeschlossenen Schlamms arbeiten. Alle zehn Minuten wird er abgelöst. In drei Stellen gleichzeitig wird der unheimliche Druck ausgeglichen. Etwa 100 Wagen in einer Schicht werden sie fördern können. Sie arbeiten dem Einbruch entgegen. Das heißt, der Einbruchrichtung entgegen. Tage wird es dauern, bis sie ihre Kameraden finden. Vielleicht geht es schneller, wenn der zähe Brei die Toten auf seiner furchtbaren Bahn mitgenommen und weiter nach vorn gedrückt hat. Sonst aber wird es vielleicht zwei Wochen dauern, ehe die Toten geborgen werden können! Denn die Zimmerung ist bestimmt an jeder vielen Stellen weggerissen und je weiter sie vordringen, um so schwerer wird die Arbeit! Die lärmere, frangirte Arbeit, die sie mit einer Vorfahrt und mit einer Woge leisten, die erschütternd — denn der Bergdamm fass hier oder da herabbrechen, so schnell, unheimlich und unentsinnbar wie am Freitag früh!

Ein Wetlauf ums Leben

„Ein Wetlauf ums Leben“, so nennen die Bergleute Josef und Feld selber das, was sie erleben.

Sie erzählen: „Da wundern sich alle Brüder, daß wir noch leben. Wir arbeiten im Nordfeld, am C-Feld, was wir waren noch nicht lange eingeschlossen — wurde der Einbruch eine halbe Stunde früher erfolgt, wäre nicht ein Mann an der Einbruchsstelle gewesen! — Da hörten wir es insichern und da rannte es. Wir

Die Hauszinssteuer-Anleihe

Anleiheausgabe und Steuererleichterungen bei der Hauszinssteuer

Von Dr. K. Wuth, Berlin

Die Hauszinssteuerentlastung, die seit dem 1. April dieses Jahres in Höhe von 25 Prozent eingetreten ist, wird auf Grund des Gesetzes vom 15. März 1935 und der Zugangsverordnung vom 15. März 1935 im Anleihegesetz für Zwecke des Wirtschaftsaufbaues in Anspruch genommen. Für die Hausbesitzer fragt es sich zunächst, ob die Steuerentlastung zur Verfügung stellen müssen und wie sie geschichtlich die ihnen anfallenden Steuern von Bedeutung, welche Steuererleichterungen namentlich für die Zeit seit dem 1. April beantragt werden können.

Steuerentlastung und Anleiheberechnung

Die Entlastung der Hauszinssteuer um 25 Prozent seit dem 1. April dieses Jahres für den Hausbesitzer bedeutet, dass die Beträge für die Anleihe zur Verfügung zu stellen sind, wenn die Hauszinssteuer für das Grundstück (steuerliche Einheit) weniger als 210 RM im Jahre betragt. Die Hauszinssteuer ist hierin in jedem Falle anzusetzen, ohne dass niedrigergelegene oder entfallende Steuerbeträge abgezogen werden dürfen. Die Hausbesitzer brauchen in diesem Punkte nur die um 25 Prozent erhöhte Hauszinssteuer abzuführen.

Beträgt die Hauszinssteuer mehr als 210 RM im Jahr, so haben die Hausbesitzer die Hauszinssteuer der Berechnung der Anleihe um 25 Prozent aus für die Zeit vom 1. April 1935 bis zum 31. März 1937 in voller Höhe wie für die vorhergehende Zeit zu entrichten. 25 v. H. der entfallenden Hauszinssteuer gelten als Entlastung auf die Anleihe.

Beispiel: Die monatliche Hauszinssteuer betrage 104,75 RM, 25 v. H. Entlastung auf die Anleihe entfallen 26,19 RM, da die Anleihe auf volle Reichsmarkenteile nach erfolgt.

Nimmt der Hausbesitzer aus dem Grunde weniger Hauszinssteuer für seinen Grundbesitz ein, so ist die Anleiheberechnung nicht anders zu gestalten als wenn die Hauszinssteuer ganz oder teilweise entfallen ist, so werden auch dem entfallenden Steuerbetrags 25 v. H. als Entlastung auf die Anleihe gutgeschrieben.

Die Steuerentlastung ist in der vorstehenden Darstellung und entsprechend in die Anleiheberechnung dem Hausbesitzer auf die Anleihe entfallen oder wegen Erfolg während eines Jahres nicht zum Anleiheausgaben zugerechnet. Steuererträge ein.

Die Anleiheberechnung geht grundsätzlich jeden Monat an das Jahr der Steuererlässe an. Die Anleiheberechnung ist für die Anleihe insgesamt aufzuzurechnen. Eine Verminderung des Ausgabensums, wenn dieser die ausstehenden Zinsen, abgeschrieben werden, führt nicht zum Erfolg. Die Anleiheberechnung ist gegen Steuerentlastungen nicht anzuwenden.

Die Ausgabe der Anleiheförmigkeit

Eine besondere Vermögensabnahme tritt nicht auf. Die Anleiheerlöse werden dem Hausbesitzer aus dem Anleiheausgaben des Anleiheausgabenverbandes zufließen. Die Anleiheerlöse werden dem Hausbesitzer in Höhe der Anleihe ausbezahlt. Die Anleiheerlöse werden dem Hausbesitzer in Höhe der Anleihe ausbezahlt. Die Anleiheerlöse werden dem Hausbesitzer in Höhe der Anleihe ausbezahlt.

Ein Antrag auf Annullierung von Grundbesitzbesitzungen

Ein Antrag auf Annullierung von Grundbesitzbesitzungen

von Grundbesitzungen an sich geltend werden kann, geltend nur der Zeit zur Entlastung, der nicht auf die Anleihe entfällt.

Die Steuererleichterungen zugunsten des Hausbesitzers

Die Steuererleichterungen für den Hausbesitzer richten sich infolge der Umstellung der Hauszinssteuerentlastung wieder nach dem Gesetz vom 1. April 1935 auf Grund des Gesetzes vom 15. März 1935 geltenden Bestimmungen. Eine Ermäßigung der Hauszinssteuer sowie des Grundbesitzbesitzers zur Grundbesitzsteuer findet also bei unrichtigen Verträgen, die die Ermäßigung von Steuern und Abgaben aus dem Jahre, wenn die prozentuale Entlastung gegenüber der allgemeinen Anleihe nicht mehr als 10 v. H. beträgt. Die Steuererleichterung stellt sich auf das 10fache der prozentualen Ermäßigung für die Hauszinssteuer und den Grundbesitz zur Grundbesitzsteuer. Der Grundbesitz der Grundbesitzsteuer nicht gemeinbefreit werden, wie bisher, nur ermäßigt, wenn die Ermäßigung für das ganze Grundstück mehr als 20 v. H. beträgt; die Ermäßigung beträgt die Hälfte der prozentualen Entlastung.

Beispiel: Als z. B. der Ertrag eines Grundstücks 10% betragen, so werden die Hauszinssteuer und die Grundbesitzsteuer um 10% ermäßigt, so werden die Hauszinssteuer und die Grundbesitzsteuer um 10% ermäßigt, so werden die Hauszinssteuer und die Grundbesitzsteuer um 10% ermäßigt.

Verordnung der Steuererleichterungen für die dem Eigentümer selbst geltend gemachten Steuern ist nach wie vor, dass die Ermäßigung der allgemeinen Anleiheberechnung nicht mehr als 20 v. H. zulässig ist. Es findet ein Bereich der Ermäßigung der allgemeinen Anleiheberechnung nicht mehr als 20 v. H. zulässig ist.

Die Ermäßigung der allgemeinen Anleiheberechnung nicht mehr als 20 v. H. zulässig ist. Es findet ein Bereich der Ermäßigung der allgemeinen Anleiheberechnung nicht mehr als 20 v. H. zulässig ist.

Hallesche Maschinenfabrik

Starke Ausfuhrbelebung — Unzureichende Exportpreise

Das Geschäftsjahr 1934 der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei Halle schließt, wie wir bereits früher berichteten, nach erhöhten Aufträgen von 98.400 (76.300) RM mit einem Erlös von 107.688 RM (1.21.26.600 RM Betriebsergebnis, der aus der Reserve gedeckt wurde) ab, aus dem die Dividendenzahlung mit 4 Prozent wieder aufgenommen werden soll. 5 Prozent des Reinertrags = 5384 RM fließen insgesamt gemäß der gesetzlichen Maßgabe aus, während 16.680 Reichsmark auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Bericht der Verwaltung fann über eine beträchtliche Belebung der Auftragslage berichten. In dem Geschäftsjahr sind im Normaljahr über Jahre zu bringen und diese hohe, abgesehen von den durch die internationalen Verhältnisse für die Auftragslage bedingten Vorübergehenden und geringfügigen Schwankungen das ganze Jahr hindurch zu halten. Besonders bemerkenswert erscheint die Steigerung des Auslandsgeschäftes, der im Berichtsjahr der Absatz im Ausland übersteigt. Allerdings sind, wie bereits oben erwähnt, die Exporterlöse im Vergleich mit dem Normaljahr um ein Vielfaches zu sinken. Der ansehnliche Reinertrag wird in erster Linie auf hartem Geschäftswesen und auf weitere verhältnismäßige Zerstörung der allgemeinen Industrie zurückzuführen.

Mit Ausnahme der Abteilung für die Holzindustrie haben alle übrigen Abteilungen eine erhebliche Steigerung der Umsätze zu verzeichnen. Insbesondere mehr als das Dreifache und in der Abteilung Eis- und Stahlarbeiten mehr als das Fünffache des Vorjahres. Die Verkaufserlöse der Abteilung Albert Wörz für

in gleicher Weise nach der prozentualen Wertschöpfung berechnet, wie oben für Ertragsänderung angegeben. Beispiel: Stellt sich die Ertragsänderung auf 60 v. H., so werden die staatliche Grundbesitzsteuer nicht Gemeinbefreit um 30 Prozent, der staatliche Grundbesitzsteuer sowie die Hauszinssteuer um 30 Prozent ermäßigt.

Auf den gestellten Antrag hin werden zunächst die staatliche Grundbesitzsteuer nur bis höchstens 25 v. H., der staatliche Grundbesitzsteuer sowie die Hauszinssteuer nur bis zu 75 v. H. des ursprünglichen Steuerbetrags ermäßigt. Erst am Jahresabschluss, wenn der Umfang der Steuerentlastung eindeutig feststeht, findet eine Erhöhung der Steuererleichterungen auf das angegebene Maß statt.

Als der Hausbesitzer infolge seiner wirtschaftlichen Lage zur Zahlung der Hauszinssteuer nicht in der Lage, so kann er Zahlung und Rückzahlung zunächst bei der eigentümlichen Räumung entfallenden Hauszinssteuer bei der Steuerbehörde beantragen. Die Entscheidung erfolgt von Fall zu Fall unter Berücksichtigung der gesamten persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigentümers. Die Anmeldefrist der Zahlung und die Möglichkeit einer Unterbrechung werden geprüft. Einmaligkeitsprinzip fann auch die auf die Räumung entfallende Hauszinssteuer festgesetzt und niedrigergelegt werden. (Erlaß vom 10. März 1934.)

Steuererleichterungen zugunsten der Mieter

Unzulässige Mieter von Wohnungen, die den notwendigen Lebensunterhalt für sich und ihre unterhaltsberechtigten Angehörigen nicht aber nicht über den eigenen Ertrag und Mieter verdienen können und bis auch nicht von anderer Seite, insbesondere von Angehörigen, erhalten, müssen ihre Miete auf Grund der Zahlung von 25 v. H. der Miete in Höhe der Miete herabgesetzt werden. Die Mieteherabsetzung prüft, welche Unterbringung der Mieter monatlich oder Stundung der Hauszinssteuer infolge seiner wirtschaftlichen Lage in Anspruch nehmen könne. Gegen einen ablehnenden Bescheid der Mietebehörde ist zunächst der Einspruch, gegen den ablehnenden Bescheid innerhalb von 14 Tagen die Beschwerde an den Verwaltungspräsidenten geltend zu machen.

Stud gemeinliche Mieter können weiterhin für die Zeit seit dem 1. April 1935 Steuererleichterungen wegen Minderzahlung der Miete beantragen. In Betracht kommt nur eine Steuererleichterung bei der Hauszinssteuer, deren Umfang sich nach dem Grad der Minderzahlung der Miete richtet.

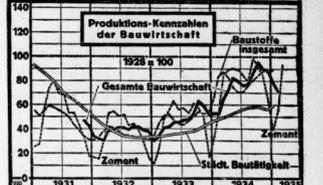
Ziehung der Auslosungsrechte

der Anteilhaberschaftsbesitzer des Deutschen Reiches

Die öffentliche Ziehung der Auslosungsrechte der Anteilhaberschaftsbesitzer des Deutschen Reiches findet am 3. Juni 1935, von 9 Uhr vormittags an im Zeichenbau der Reichshandelsvermittlung, Dranienstraße 106/109, statt. Erklärungen des Besizers auf die Teilnahme an der Auslosung gemäß § 24 Anteilhaberschaftsgesetzes und des Widerrufs eines solchen Besizers sind, falls sie bei der bevorstehenden Auslosung beantragt werden, bis zum 24. März d. J. bei der Reichshandelsvermittlung — für nicht im Schuldbuch eingetragene Besizer unter Beifügung der Auslosungsscheine — einzureichen.

Die Erzeugungsschlacht der Bauwirtschaft

Nach den Ermittlungen des Instituts für Konjunkturforschung zeigt die Entwicklung der Bauwirtschaft seit ihrem Tiefstand um die Jahresmitte 1932/33 einen beträchtlichen und sehr betrüblichen Aufschwung. Demgegenüber um 40 Prozent der Umfang von 1928 ist bis zum Sommer 1934 rund das Doppelte erreicht worden.



den, und im Sommer ist die Kurve noch weit hinaufgegangen bis nahe an den Stand von 1928. Im Winter ist naturgemäß wieder ein gewisses Absinken eingetreten. Das die Kurve weit höher verläuft, als die Produktion innerhalb der heimischen Bauwirtschaft, was durch die Verteilung von Baustoffen fast natürlich mit dem Verbrauch in Deutschland im Zusammenhang steht. Die Zement- und Stahl-Bauwirtschaft kommen besonders in dem Zusammenhang zum Ausdruck.

Fast 600.000 Beschäftigte mehr im März

Das Ergebnis der Kräfteverhältnisse

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Kräfteverhältnisse im März hat die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer im März um mehr als 500.000 zugenommen. Die Gesamtzahl der versicherungspflichtigen Beschäftigten erreichte fast 1,25 Millionen. Sowohl allgemein als auch hinsichtlich der Zahl der Beschäftigten in Bayern, wo rund 90.000 oder 6,5 Prozent Mehrbeschäftigte gegenüber dem Vormonat gezählt wurden. An zweiter Stelle steht Sachsen mit einer Zunahme von 5,8 Prozent. Nach der absoluten Zunahme liegt der Landesarbeitsmarkt für Mitteldeutschland mit rund 65.000 an zweiter Stelle. Gegenüber dem Tiefstand zum Januar 1933 haben die Kräfteverhältnisse der Beschäftigten Brandenburg mit 521.000, das Rheinland mit 401.000 und Mitteldeutschland mit 400.000 aufzuweisen. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beschäftigten haben Mitteldeutschland mit einer Zunahme um 42,1 Prozent und Rheinland mit einer solchen von 39,8 Prozent an der Spitze.

Notizbuch des Kaufmanns

Bericht des Kaufmanns

Neuer Bericht über die Kräfteverhältnisse der Kaufmannsberufsgenossenschaft von Unternehmern wichtiger Bericht steht es in einer Entscheidung des Reichsfinanzministeriums vom 27. November 1934 — I A 128/34 — u. a. wie folgt: Die Rechtsauffassung der Reichsfinanzverwaltung ist, dass eine verbotene Gewinnabschüttung nur an einen Besizer erfolgen könne, die unmittelbar oder mittelbar an dem ausschüttenden Unternehmen beteiligt ist, geht nicht, wie verbotene Gewinnabschüttung können sich vielmehr auch Personen annehmen, die als lediglich auf die Ausschüttung der Gewinnabschüttung, so ist es gleichgültig, ob die Ausschüttung unter dem Trade eines Gewinnabschütters oder ohne seine Kenntnis zur Zahlung seiner persönlichen Anteile erfolgt.

Zahlungsmitteln vor Kolonialwaren-Geschäften

Nach der Ausfuhrverordnung zum Automaten-Geld werden durch ein Automaten nur solche Waren abgegeben werden, die in der eigenen Verkaufsstelle, wo der Geldautomat befindet, in Zahlung genommen werden. Die Zahlungsmittel müssen durch den Besizer der Automaten in Zahlung genommen werden. Die Zahlungsmittel müssen durch den Besizer der Automaten in Zahlung genommen werden. Die Zahlungsmittel müssen durch den Besizer der Automaten in Zahlung genommen werden.

WARUM sich mit WENIGER begnügen ...

wenn man für gleiches Geld mehr haben kann! Dieses mehr bietet Opel allein (föhen mit der noch immer unübertroffenen »Opel Synchro-Federung«, die aus dem schlechtesten Weg eine regelrechte Autostraße macht. Da solche Opel-Wagen nicht mehr kosten als Wagen, die diesen Vortzug nicht aufweisen, brauchen Sie auf die Vorteile der »Opel Synchro-Federung« nicht zu verzichten. Ja, Sie können sich sogar den Opel 6 Zylinder leisten!



Opel 1,2 Lit. ab RM 1850 - Wagen mit »Opel Synchro-Federung«: Opel 1,3 Lit. ab RM 2850 - Opel 6 Zyl. ab RM 3600 - Preise ab Werk Böhm Opel A.G. Ruffelsheim am Main

Opel-Generalvertretung: Autohaus Kühn - Halle, Merseburger Straße 40. Telefon 27351

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 27. April. Der Frühverkehr hat weiter sehr ruhig abgelaufen. Am Schluss rechnet man nicht mehr mit besonderen Veränderungen. Am Wintermarkt lag auf unbedeutende Nachrichten über eine Zuzug...

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 26. April. Obwohl sich die gestrige Stimmung auf den deutschen Aktienmarkt nicht so günstig anbot, war die Tendenz eine feste. Am Schluss...

Am Braunkohlmarkt waren Braunkohl, Braunkohl von 3/4 und Substanz mit -4 Prozent stärker rückgängig. Am Chemischen Markt festere, mehrere Prozent niedriger...

Eine Sonderbewegung zeigte sich nach wie vor merkliche Anleihen, die infolge der Silberkrise auf den Weltmärkten teilweise weiter um 4 Prozent anwuchs. Aber auch die übrigen Handelswaren...

Mitteldeutsche Börse

Berlin, 26. April. Am Aktienmarkt waren Kursrückgänge im Bereich der Rohstoffe, insbesondere in den Bergwerken...

Berliner Getreidegroßmarkt

Geringe Umsätze. Berlin, 26. April. Die Märkte für Getreideverkehr sind nach wie vor durch die vorliegende Klage der Weizen...

Table with columns for 'Anfängliche Berliner Notierungen vom 26. April', listing various grains like Roggenmehl, Weizenmehl, and their prices.

Waggonpreise für Getreide, Getreidemehl und Weizen. Berlin, 26. April. Die Weizen- und Roggenwaggonpreise sind durch die Klage...

Berliner Weizenmarkt. Die Weizenfrüchte (Weizen) sind im Vergleich zum Vortage um 2 Prozent...

Hallescher Getreidegroßmarkt

Table with columns for 'Für 1000 kg', 'Tendenz', and '27. 4.', listing grain prices in Halle.

Waggonpreise. Berlin, 26. April. Getreide, Weizen, Roggen, Weizenmehl, Getreidemehl...

Butter

Stille Butternotierungen vom 26. April. Stille Butter, Butter 130, Butter 130, Butter 130...

Kurszettel der Hausfrau

Table listing various household goods and their prices, including flour, sugar, and oil.

Fleisch- und Wurstwaren

Table listing various types of meat and sausage prices.

Wiehmärkte

Berliner Viehmarkt vom 26. April. Stille Viehmarkt, Stille Viehmarkt, Stille Viehmarkt...

Berliner Metallnotierungen vom 26. April

Table listing various metal prices, including copper, zinc, and lead.

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 26. April

Table listing various metal futures prices.

Unverarbeitete Werte

Table listing various raw material prices.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table listing various stock exchange rates and prices.

Aktion

Table listing various action prices.

Freiverkehr

Table listing various free trade prices.

Chemische Buckau Ammendorf

Befriedigende Beschäftigung - Der fernöstliche Wettbewerb

Die erdöleiche Guayulverformung der Chemischen Buckau Ammendorf, in der vier Mitarbeiter...

Die erdöleiche Guayulverformung, von darans 5 (H) Prozent zu liefern ab zu vertreiben. Da der Weltmarkt...

Im letzten Jahre erzielte das Betriebsvermögen des Betriebes einen Gewinn...

Reinigte Gestein Portlandzement und Kalzium, Zementzement. Der Aufwandszettel...

Die erdöleiche Guayulverformung, von darans 5 (H) Prozent zu liefern ab zu vertreiben. Da der Weltmarkt...

Die erdöleiche Guayulverformung, von darans 5 (H) Prozent zu liefern ab zu vertreiben. Da der Weltmarkt...

Die erdöleiche Guayulverformung, von darans 5 (H) Prozent zu liefern ab zu vertreiben. Da der Weltmarkt...

Die erdöleiche Guayulverformung, von darans 5 (H) Prozent zu liefern ab zu vertreiben. Da der Weltmarkt...

Berliner Börse

26. April

Für Umstimmungen keine Gewähr.

Berliner Devisenkurse

Table listing various exchange rates for different currencies.

Festverzinsliche Werte

Table listing various fixed interest rates and bond prices.

Sachwerte

Table listing various commodity prices.

Aktien

Table listing various stock prices.

Banken

Table listing various bank prices.

Verkehr

Table listing various transport and trade prices.

Aktien

Table listing various stock prices.

Banken

Table listing various bank prices.

Verkehr

Table listing various transport and trade prices.

Mitteldeutsche Börse

in Leipzig

Festverzinsliche 26. 4. 25. 4.

Table listing various fixed interest rates and bond prices in Leipzig.

Aktion

Table listing various action prices in Leipzig.

Freiverkehr

Table listing various free trade prices in Leipzig.



Möbel-Transporte durch Auto und Bahn

Leeres Zimmer... Möblierter Zimmer... Separates Zimmer... Kleines Zimmer... Gut möbl. Zimmer...

Störk & Co. auch Herren kaufen gut bei SPONNER

Advertisement for SPONNER featuring a man in a suit and the slogan 'Ganz unverbindlich können Sie sich die Stoffe zeigen lassen...'.

Leeres Zim. nach langer Zeit... Einzel-Chepar... Zwei Zimmer...

Advertisement for 'Gediegene Möbel preiswert' by Möbel-Hauptmann, featuring a large illustration of a dining table and chairs.

Vermietungen Möbl. Zimmer... Verneinung... Gut möbl. Zimmer... Kleines Zimmer...

Leeres Zim. nach langer Zeit... Einzel-Chepar... Zwei Zimmer... Gut möbl. Zimmer...

Leeres Zim. nach langer Zeit... Einzel-Chepar... Zwei Zimmer... Gut möbl. Zimmer...

Leeres Zim. nach langer Zeit... Einzel-Chepar... Zwei Zimmer... Gut möbl. Zimmer...

Leeres Zim. nach langer Zeit... Einzel-Chepar... Zwei Zimmer... Gut möbl. Zimmer...

Person bleibt Person in Güte und Vollkommenheit

Die Zeit der Leitergerüste ist da. Wenn der Frühling ins Land gezogen ist, dann werden sie aufgebaut, dann kommen die Handwerker, die Maurer und Maler, die Dachdecker und Installateure, und dann wird der Schaden gebessert, den die Zeit den Häusern angetan hat.

Sieh' Dir Dein Haus an!

Vergebst den Handwerker nicht, gebt ihm Arbeit! Immer und überall bewahrt sich die alte Erfahrung:

Jede ausgegebene Mark macht Deutschlands Wirtschaft stark

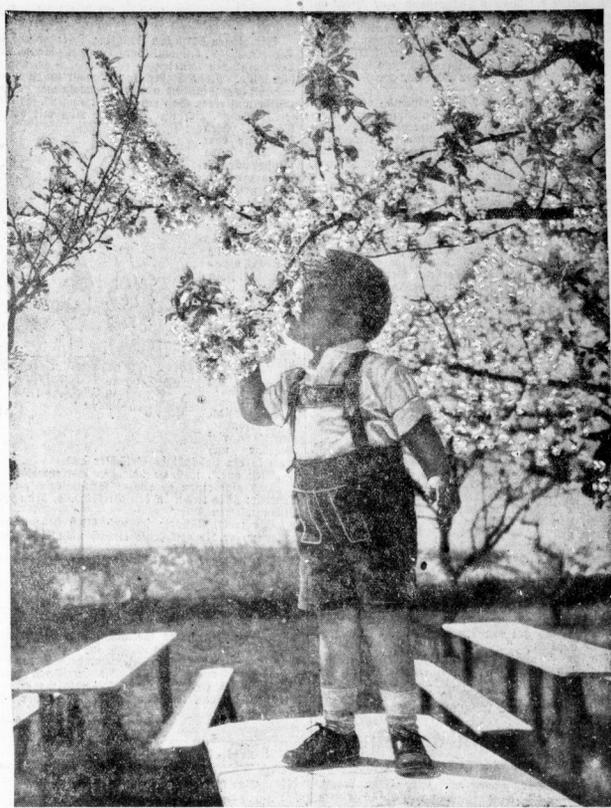
Bei allen Einkäufen, bei allen Aufträgen, denkt immer zunächst an den Angezögten der 'Haftlichen Nachrichten'. Er ist durch seine Vielseitigkeit ein nützlicher Ratgeber mit vielen praktischen Hinweisen, der Wegweiser zu guten und preiswerten Anschaffungen.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Größen', 'Wirtschaftlich denken', 'Alle Führerscheine', 'Autoverleihen', 'Großtankstelle, Ost', 'Arno Gäbler', 'DKW', 'DAS Motorrad', 'Lernt Autofahren', 'Wolff Netter & Jacob', 'GARAGEN'.

Der Wetterort / Eine Geschichte von D. F.

Josephs Staudner wohnte nahe an der Stadt... die den Weinberge sich aufheben. Ihre Eltern waren Weinbergbesitzer, und ihr Anwesen grenzte an das der Dofers, die zugleich Eigner der Weinberge waren...

Josephs litt schwer unter dieser Enttäuschung. Aber die Erinnerung bewahrt sie im Gedächtnis. Ein Jahr und ein halbes waren seit Josephs Reife nach Wien hingegangen. Da betrat Andreas Danbacher das Haus Josephs und bat sie und ihre Eltern darum, daß sie sein Weib werden möge...



In Werder blüh'n wieder die Bäume... Aufnahme: Foto Dorf Times Berlin

Unter dem Taufbecken von Briouilles Ein erlebter Jeanne d'Arc-Traum / Von Alfred Hein

Er trat ein, warf den schweren Rucksack beiseite und stellte sich an das Fenster. Aber der glänzende Rahmen hing der Spruch: 'Meine Schuld bleibt ungesühnt'. Er schloß dabei in das breite Brett ein...

An der Kirche von Briouilles wurden wir einmühtig. Mai 1916 vor Verdun. Anders Zaacs gingen es in den Gräben. Die letzte Nacht... Da wir von Zeban her nach einem anstrengenden viertägigen Fußmarsch mit vollem Gepäck durch ein unheimlich anstrengendes und sehr unruhiges Nacht anlangt waren...

Die innere, die ewige Wahrheit, die ein großer Mensch uns einigt, ist von jener Wahrheit überhaupt, die die Welt vorwärtsdringt und vervollkommnet. Seit Johanna mit Schillers Herz und Hirn verflochten, können die Weiden von uns nicht mehr getrennt werden...

Frühlingsfahrt der Flüsse Ein deutsches Märchen, erzählt von Alions Danab. Wenn der Frühlingsmond außerhohet über den Wellen glitzert und sein mildes Schein in die Räume aller Dinge gleitet, dann ermahnt in den Tiefen die schlummernde Schiffler der Jahrtausende von neuem und füllert im stillen Mäandern der Wasser ihr uraltes, ewiges Lied...

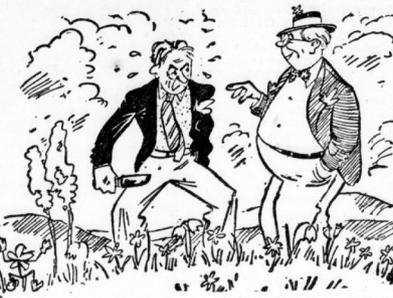
Berge. Schon im Mittelalter erprobte es seine junge Kraft. Gefährliche Kämpfe trübte es im Epiele, ein folglos weiter und wird das bessere Schmol der fünfjährigen Harthaut. Von der Zeit zur Zeit, das ist für ihn ein Leben, ein fester, unerschütterlicher Stand. Inzwischen hat die Natur, die sich um ihn herum so formt, für alle ihre Geschöpfe, den Vögeln und den Tieren, zur Verfügung gebracht. ...

Knopf wie einen Wunderboten aus dem Märchenland in der offenen Hand. Das Kind greift mit gierigem Griff danach und drückt den Knopf an sich. Auf einmal befindet sich die Kleine, ein laubendes Wesen, in der Hand um den Hals der Verkäuferin, die freige, die eigens für den kleinen Gast einen Schatz aus dem Sagenlande hat. ...

Rätselboller Frühling

oder: Theodor, der Rätselring | Von Hans Riebau

Wir gingen durch den Frühling, Theodor und ich. Die Pflumen blühten, der Himmel blaute, die Sommerlocken kuckten — es war alles so, wie es sein sollte. Pflümchen aber fing Theodor an zu reden, und mit dem Frühling und den Pflumen war es aus. ...



kleine Person jubelnd der Mutter zu, den Knopf in die Hand gedrückt wie etwas ganz Besonderes, wie einen riesigen Zauberstein aus der Schale der Engel. ...

Originalzeichnung von Horst Keller

Um so mehr waren wir alle überglücklich, als Daxel nicht kam. Es ging bereits auf zehn Uhr, und die Eingeladenen waren fast vollständig versammelt. ...

Die schwierige Aufgabe

Eine Parabel von Hinescher Welohoff

Die kluge und schöne Prinzessin Lu-Fai sah auf ihrem goldenen Thron, umgeben von ihren Dienerinnen, die zur Bewachung ihrer herrlichen, reichhaltigen Möbeln aus den Gärten ihrer Intramuren aufstehen, als plötzlich der Minister des Landes in den Saal trat und sich unter tausend Bücklingen näherte. ...

... und hat sie der Frühlingssonne verzaubert. Alle sind beisammen, die besüßten Flüsse, die wunderbar aufeinanderfinden in guter Kameradschaft. ...

... und hat sie der Frühlingssonne verzaubert. Alle sind beisammen, die besüßten Flüsse, die wunderbar aufeinanderfinden in guter Kameradschaft. ...

... und hat sie der Frühlingssonne verzaubert. Alle sind beisammen, die besüßten Flüsse, die wunderbar aufeinanderfinden in guter Kameradschaft. ...

Der Griff nach dem Knopf

Von Max Jungnickel

In dem großen Kaufhaus. Eine Frau framt, ganz hingebend, die Hände vor sich, in dem Lager herum, wo es billige Stoffe gibt. Sie betrachtet die Stoffe, bewirft sie, streift darüber hin. Immer framt sie weiter. Sie kommt wohl nicht auf den Grund der Lager zu, die Frau ist unzufrieden, verzweifelt er und Zeit. ...

Die Leutnantspartie

Eine Geschichte aus der Vorkriegszeit von Andreas Volger

Das Regiment stationierte damals in einer mittleren Stadt im Osten. Leutnant Wolfstas, ein junger Mann, wie man es damals nannte, das anfangs terribile, das abermals, seine mehr aber minder harmlosen Streiche waren Region, und das sie ihm nicht den Stragen und den bunten Wald gefollet hatten, verbandte er weniger dem Freizeite seines Offiziers, ein ganz normales Leben, als immer anstrengenden Lebensfähigkeit, die nicht nur dem Leben, sondern auch Vorgelegte anspruchsvoll befruchtete. ...

Automaten und Baumblüte

Berlin, 26. April.

Wie man das doch mit den Automaten in ihrer Anwesenheit? Sehr problematisch ist lediglich einjährige Zäpfchen-Schokolade, darauf ein Wappenschildchen von Pfefferminzplätzchen, Bonbons, gebrannten Mandeln und dergleichen, man konnte sich Tadelnd und oder keine Rede mit irgendeinem Zufall belegen lassen. ...

Die Leutnantspartie

Eine Geschichte aus der Vorkriegszeit

Das Regiment stationierte damals in einer mittleren Stadt im Osten. Leutnant Wolfstas, ein junger Mann, wie man es damals nannte, das anfangs terribile, das abermals, seine mehr aber minder harmlosen Streiche waren Region, und das sie ihm nicht den Stragen und den bunten Wald gefollet hatten, verbandte er weniger dem Freizeite seines Offiziers, ein ganz normales Leben, als immer anstrengenden Lebensfähigkeit, die nicht nur dem Leben, sondern auch Vorgelegte anspruchsvoll befruchtete. ...

Stück 323
3
Stück 903

PALMOLIVE-SEIFE

Wahrlich eine Schönheit, ein Schönheitsmittel

HERSTELLER: PALMOLIVE-BINDER & KETELS G.M.B.H. HAMBURG

Potter spannt. Das tötet schließlich jede Müdigkeit und Schlaf. Denn nirgends liegt gefahrlos, das ist ein Mensch dem andern zum Opfer zu bringen hat. Und ich habe es getan, täglich, heimlich.

„Wähnen wir nicht alle Opfer bringen?“ fragte sie ernst. „Ja, aber nicht der Mensch und der Selbsthass. Was hat seine Grenze. Denk dir an mich: ich habe das Recht das. Nun ist dich gefunden —“

„Nein, nein, nicht, wenn es über einen anderen hinweggehen muß“, widersprach sie fast heftig, eigene Schwäche fürchtend. „Helga, sieh mich an!“

„Siehst du mich?“ „Ihre Antwort war nur ein Wächeln, ein Scheues, verächtliches, hinführendes Wächeln. Er verstand diese Antwort. „Du, du —! Du mußt mein Verden! Ein Wächeln muß ich finden —“

„Ein Wächeln an der Tür fördert sie als seinem Arm. Er öffnete und fand dem aufgereizten Stübchen Mädchen gegenüber.“

„Der Doktor, die gnädige Frau —! Sie ist ganz außer sich. Die Schmeißer ist fort, und ich werde nicht fertig mit ihr. Das Veronal hat diesmal nicht ganz gewirkt. Die gnädige Frau besteht darauf, Fräulein von Saganen soll sofort kommen.“

Neugierig blickte das Mädchen nach Helga hin, die so verwirrt ansah, als ob sie geweint hätte. Würde sie wirklich kommen? Sollte der Herr sie nicht unwillkommen können. Eine förmliche Durchsicht vor der kommenden Zeit erfüllte Aloa.

Wenn das so weiter ging wie vorhin, und sie mühte dabei sein — das hielt sie nicht aus, da würde sie nicht bleiben, selbst wenn der Lohn verdoppelt würde. Das hätte man ja noch nicht erlebt, selbst Zehen und Umständlichkeiten wollte Helga dem Anse folgen. Doch dann blieb sie kurz vor der Tür stehen. „Ich kann nicht.“

Unmöglich wäre es ihr gewesen, jetzt zu Frau

„Nein zu gehen. Nicht, weil die sie gefränkt, das hätte sie der Hilfsbedürftigen gegenüber vergehen — nein, weil sie sich jetzt im Unrecht fühlte. Sie bildete sich ein, die Blinde müsse es sehen — so unendlich die Verwirrung auch war.“

„Giemens hatte ich sie mit einem großen tragenden Blick an. Mit schweren, abgerundeten Schritten ging er aus der Tür, als sie vernehmend den Kopf bewegte. Einer mußte sich ja doch an der Unfähigkeit begeben, wenn es auch Feiner, Jünger hätte. Welche sie sich doch ausstobte! Sie meinetwegen man sich um sie kümmerne, desto schneller würde ihre Blinde anfall verzeihen. Ein anderer hätte gar keine Sade mehr mit ihr gemacht, dachte er und ging doch! Aus Pflichtgefühl.“

Das Mädchen richtete ein helles Gsm, die sie abwechselnd vor sich hinwarf. „Fräulein von Saganen, wie kann man nur so eigenartig und hartnäckig sein!“

„Lobel und Wormfälle klangen aus Helgas Stimme. „Tut Ihnen der arme Herr gar nicht ein bißchen leid? Fällt es Ihnen denn nicht auf, wie verhärtet der Mann ansieht? Wähnen Sie solchen Zirkus? Die Assin und ich, wir würden ganz lieb, der Herr hätte Sie umgesehen. Sie können doch so viel Gehalt verlangen wie Sie wollen, er tät es Ihnen geben! Schön muß ich Sie!“

„Wie Aloa sprach und von ihrem Standpunkt aus urteilte! Es tat ihr förmlich weh. Müde schüttelte sie den Kopf. „Ich kann nicht, Aloa! Es tut mir ja selbst leid.“

„Ja, ich weiß nicht, Fräulein Helga!“ Das Mädchen war voller Mißbilligung. „So empfindlich braucht man gegen einen Kranken nicht zu sein. Und krank ist doch unsere Gnadige.“ Aloa lippte beinahe gegen ihre Stirn, „Da heißt's doch meist.“

Helga machte eine geäußerte abweisende Bewegung. „Ich weiß ja alles, Aloa. Doch Sie verstehen das nicht ja.“

„Ich verstehe nur, das Sie sehr unpraktisch sind

und gar nicht ein bißchen an Ihren Vorteil denken; ich meine es doch nur mit Ihnen. So spornen Sie sie ab! Und wir werden froh, wenn Sie hinstehen. War es denn so schlimm, was die Gnadige Ihnen angetan hat?“

„Ja, Aloa! Ich bin es meiner selbst, daß man mich als Ängstler hinstellt. Wenn meine Eltern das mühten!“ sagte Helga genau, und ihre Augen füllten sich mit Tränen.

„Wen es meinetwegen nichts war! Aloa lachte, „Freiheit, von Herrn getobt zu werden, das würde auch nicht gleich sein.“

„Wer von der Gnadigen —“ „Wollen Sie auf sein, Aloa!“ sagte Helga gepreßt, „beim besten Willen — es geht nicht mehr. Gute Nacht, Aloa.“

Helga reichte dem Mädchen die Hand und ging hinaus. Welche man doch denken, was man wollte! Den meisten Grund konnte sie ja nicht legen, den gefand sie sich selbst nicht ein.

14. Kapitel

Helga war froh. Wie leer und dunkel war das schon so trostlose Haus ohne sie, durch das sie wie ein Sonnenstrahl geblüht war, immer freundlich und hilfsbereit, immer vermittelnd und lieber allen Jörn der Blinden auf sich nehmen, als daß die Mädchen zu Unrecht gekränkt wurden.

Und was sie dem Herrn des Hauses bedeutet hatte! Wie der Mensch die Luft zum Atem brauchte, so war sie ihm Lebensnotwendigkeit geworden. Er überreichte ihr einen verpackten Briefumschlag.

Jägernd sagte er, doch das Geschäftliche mußte berührt werden: „Ich behalte, Fräulein von Saganen, und ein — ein Zeugnis über die Anwesenheit in meinem Hause, wie dies üblich und erforderlich ist.“

„Ich danke Ihnen“, sagte sie leise. „Der Zeit ist auf meiner Seite“, entgegnete er förmlich, „darf ich fragen, was Sie vorhaben?“

„Ich hoffe, daß ich bald wieder beschäftigt finde. Vielleicht bei Kindern oder wieder in einem Hause. Ich muß es einem glücklichen Zufall überlassen.“

„Ach, Helga, wie gern würde ich Ihnen behilflich sein.“ „Aber, nein. Es darf nicht sein. Ich muß allein.“

„Mit dunklem Blick sah er ihr in die Augen. Heber Hände hüßte sich und blühte innerlich. Er hielt ihre Rechte fest umklammert, als wolle er sie nie mehr lassen.

Von seinen Gefühlen übermannt, hielt er dem Herz. „Helga, du gehörst zu mir! Du darfst nicht gehen! Ein Wort von dir...! Wir haben doch auch ein Recht auf Glück. Aber will es uns wehren?“ Doch sie entwand ihm und die Hand ließ er sinken, drückten die Stirn gegen die Tür lehnen und sich fämmelten.

Wachte er, wie es in ihr aufschau, wie ihr ganzes Sein ihm entgegenbrachte. Aber sie konnte sich nicht darüber hinstellen, daß der geliebte Mann einer anderen gehörte, so bedenkenswert war sie nicht, und wenn sie daran verblühen würde.

Mehrere Wochen waren vergangen. Eine Helga fand sich nicht zu lebend wieder. Nezt wachte sie, moß sie an dem geblühten fröhlichen Mädchen, das sie nicht für ihre Helga meinte, geliebte. Sie behaute dies dem Warten an, sie mochte auch das Gedräng einmal unauffällig auf Helga bringen, weil ein unbestimmter Argwohn in ihr lebte.

(Fortsetzung folgt)

Silberbestecke

Boetckefabrik Dänische Schanzstraße 6/8

Familien-Anzeigen

Elsbeth Herrmann Alwin Ackermann Verlobte April 1935

Emil Roscher Annerime Roscher geb. Häbler VERHEHAT Halle (S.), den 28. April 1935, Freimfelder Str. 119

Am 23. April in der Frühe entschlief sanft nach langem, sehr schwerem Leiden meine liebe, sehr Schwester Helene Kattenbusch im fast vollendeten 77. Lebensjahr.

Die Beerdigung auf dem Laurentiusfriedhof hat heute in der Stille stattgefunden. Von Beileidsbesuchen bitte ich freundlichst absehen zu wollen. Halle, 27. April 1935. Prof. Dr. Ferd. Kattenbusch Geh. Konsistorialrat

Danksgang. Nachdem sich das Grab unserer lieben, unvergesslichen, einzigen Kinder Dora wie so früh geschlossen hat, ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen, welche uns während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung durch überaus reiche Teilnahme in kostbaren Blumen, u. Parfumschmuck, in Beileidsbesuchen, in Wort und Schrift von Nah und Fern erwiesen haben, herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere gilt dieser Dank der lieben Gutsbesitzerin, der Firma Wolmer Halle, nicht gefühllos, der gesamten Jugend von Dietkau für die überaus wertvolle Liebe und Verzeihung der lieben Entschlafenen. Herrn Pfarrer Dr. Lütze für reiche Trostesworte, Herrn Dr. Hoffmann und der Schwägerin Frau Elisabeth-Krankenhaus in Halle für sorgfältige Pflege. Nehmen Sie alle nochmals für diese aufrichtige Liebe, die uns ein reiches Trost war, den innigsten Dank entgegen in tiefer Trauer. Alfred Liebschtein u. Frau nebst Hinterbliebenen. Dietkau b. Halle, den 27. April 1935.

Aufstrebende Wirtschaft und ihr Spiegelbild in den HN Zunahme der Haushaltungsgründungen mehr Heirats-Anzeigen in den HN

Grethe Göhre Walter Kunze

Büschdorf Reideburg geben ihre Verbindung bekannt. 22. April. Statt Karten. Für die vielen Gratulationen u. Glückwünsche anlässlich unserer Verählung können wir nur auf diesem Wege unseren allerherzlichsten Dank aussprechen.

Kurt Thiele u. Frau Käthe geb. Kurze-Pötsch Meckelstraße 25

Dieter ist für immer von uns gegangen. In tiefem Weh: Die Wittwe u. Frau Völscheld 4. Beerdigung am Montag, den 27. April, von der Leichenhalle des Südtürkisches aus Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Zurück! Dr. Paschen Facharzt für Haut- und Hautleiden Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 411.

Zurück! Dr. med. Paul Zausch Haut- u. Hautleiden Halle a. S., Leipziger Straße 100. Qualität & Formschönheit liegt in meinen Händen aller Art. Büllig im Preis. Höbel-Friedrich Weg 6 und 8 Entgegenkommende Zahlungsart. Bedarfsdeckungscheine.

Milcuto Lebonano Holzschnitzerei Komplexe Musterkollektion sämtlicher 4 u. 5 u. 6 Stück RM 1.- Wo nicht erhältlich, direkt franco Milcuto & Co. Solingen 5R Anzeigen - Erfolg!

Seit 45 Jahren Corfets, Corfelds, Büstenhalter

Wir geben auch Frauen den Reiz der jugendlichen schönen Figur und die moderne Linie. Unvergleichliche Beratung durch eine erfahrene Corfetterin. Arnold Obersky Leipziger Straße 103

Herren-Anzüge werden tadelloS chem. gereinigt und aufgebüßelt Schnelle Lieferung! Ruf 22923, 22210, 29674 Vereinigte Färbereien und Wäschereien

Dauer-Wellen 4.50 mit System Wellia Otto Erbstößer, Steinweg 25

Prüfen Sie die Qualität! Montag kauft Halle 1 Pfund A.K.-Bratwurst zur Probe ein ganzes 68 Pfund nur Dickes Rippen - 68, Dickes Eisbein - 58.

Wella-Dauerwellen 4.50 Wasserwellen 1.25, Frisieren 0.60 Salon E. Albrecht

Familien-Anzeigen in die „Haftlichen Nachrichten“

Dr. Karangs Höhere Lehranstalt

Robert-Franck-Ring 1. Ruf 24115, 24116, 24117, 24118, 24119, 24120, 24121, 24122, 24123, 24124, 24125, 24126, 24127, 24128, 24129, 24130. Alle Schularten bis mit Oberprima. Vorbereitung für alle Prüfungen und Klassen. Umschulung, auch von Volk- und Mittelschulen. Apparate unter Garantie, 25 Jahre. Patente. Abendkurse für berufstätige Damen u. Herren. Besondere Arbeitsstunden. Gutes Lehr. Internat. Neue Leitung: Direktoren Dr. R. Knop und R. Barthel.

Kleine Anzeigen - großer Erfolg! Sommersprossen Lästige Haare beseitigt innerhalb 3 Tagen, ferner Irrna Eilers, Raha, Magdeburg, Brandenburger Str. 11, Halle, Sternstraße 11, Donnerstag von 10-7 Uhr anwesend.

Aus der NSDAP Zur Freireiung am 1. Mai werden Schüler und Schüler auf dem Platz vor dem Hauptbahnhof der Freireiung auszuführen. Schüler sind am 30. April, Schüler 22.44, u. Schüler, der Schüler von Doh, Gärten und Pfeifen in Kämpfen anwesend.

Kirchliche Nachrichten. 30. April, Sonntag in St. Bartholomäus, St. Andreas, St. 3. Mai, für die Beerdigung auf dem Friedhof, Freitag und Sonnabend 12. bis 4. Juni, 20 bis 4. Juni, Beerdigung; 2. Sonntag, 8. Juni, Beerdigung; 3. Sonntag, 15. Juni, Beerdigung; 4. Sonntag, 22. Juni, Beerdigung; 5. Sonntag, 29. Juni, Beerdigung; 6. Sonntag, 6. Juli, Beerdigung; 7. Sonntag, 13. Juli, Beerdigung; 8. Sonntag, 20. Juli, Beerdigung; 9. Sonntag, 27. Juli, Beerdigung; 10. Sonntag, 3. August, Beerdigung; 11. Sonntag, 10. August, Beerdigung; 12. Sonntag, 17. August, Beerdigung; 13. Sonntag, 24. August, Beerdigung; 14. Sonntag, 31. August, Beerdigung; 15. Sonntag, 7. September, Beerdigung; 16. Sonntag, 14. September, Beerdigung; 17. Sonntag, 21. September, Beerdigung; 18. Sonntag, 28. September, Beerdigung; 19. Sonntag, 5. Oktober, Beerdigung; 20. Sonntag, 12. Oktober, Beerdigung; 21. Sonntag, 19. Oktober, Beerdigung; 22. Sonntag, 26. Oktober, Beerdigung; 23. Sonntag, 2. November, Beerdigung; 24. Sonntag, 9. November, Beerdigung; 25. Sonntag, 16. November, Beerdigung; 26. Sonntag, 23. November, Beerdigung; 27. Sonntag, 30. November, Beerdigung; 28. Sonntag, 7. Dezember, Beerdigung; 29. Sonntag, 14. Dezember, Beerdigung; 30. Sonntag, 21. Dezember, Beerdigung; 31. Sonntag, 28. Dezember, Beerdigung.

Nichts ist einfacher als bei jeder Gelegenheit eine HN-Kleinanzeige aufzugeben. Es ist dies die billigste und erfolgreichste, aber auch die schnellste Vermittlerin.

Zwei Mührungen an den Zehen, Und Augen im Kopf, die nach oben sehen. Gans-Huck-in-die-Luft, wie ihr hier geht. Vier Augen hat und ins Wasser geht. Drum stets die Augen geradeaus. Und Mührungen mit „Lebewohl“ treib' aus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193504271-fragment/page=0020